

aber Karl giebt die Belagerung der Stadt auf, weil alle Stürme mislingen. Als sich dieser nach Kalabrien zurückzieht, lässt sich Peter zum Könige krönen und fordert Karl dann auf, Sicilien zu räumen — ein Verlangen, das doch nunmehr gegenstandslos geworden ist. Man sieht, dass die Reihenfolge und der Zusammenhang der Ereignisse in beiden Darstellungen verschieden ist. Dagegen ist folgende Abweichung nur scheinbar: Nach den *Gesta Phil.* pag. 528 sammelte Philipp im Bezirk von Toulouse ein Heer gegen Aragonien um Pfingsten 1285¹⁾, das *Chronicon* sagt unter 1284, dass der König im März den Zug unternommen habe. Wilhelm rechnet bekanntlich nach dem '*calculus Florentinus*', sein Jahr 1284 reicht somit bis zum 25. März 1285, dem ersten Ostertage. Nun lassen sich beide Nachrichten wohl vereinigen! Philipp kann im März aus Nordfrankreich aufbrechen und um Pfingsten — es fiel auf den 13. Mai — bei Toulouse ein Heer sammeln. Schwerer wiegt folgende Aenderung: nach den *Gesta Phil.* pag. 534 zählt das Heer Peters von Aragonien 400 Reiter und 2000 Fusssoldaten, die Franzosen nur 500 Reiter, im *Chron.* 1285 treten den 500 Reitern und 3000 Fusssoldaten Peters nur 156 französische Reiter gegenüber. Ohne der Tapferkeit des Marschalls Raoul von Neesle zu nahe treten zu wollen, muss man doch gestehen, dass die Angaben der Truppenstärke im *Chronicon* noch unwahrscheinlicher sind als in Philipps Biographie. Die Abweichungen finden darin ihre Erklärung, dass die Tradition sich im Lauf der Jahre angelegen sein liess, den wunderbaren Charakter jenes Sieges der Franzosen zu erhöhen. Die französische Uebersetzung der *Gesta Phil.* bildet gewissermassen den Uebergang zu der Darstellung der *Chronik*; da wird die Zahl der Fusstruppen Peters auch schon auf 3000 angegeben.

Wenn die bisher berichteten Aenderungen Wilhelms zum Theil Ungenauigkeiten waren, zu welchen ihn das Streben nach Kürze oder ein falscher Patriotismus verleitete, so fehlt es nicht an Stellen im *Chronicon*, in denen der Bericht der Biographien ergänzt oder wirklich corrigiert wird. Diese Stellen waren besonders entscheidend für unsere Behauptung der späteren Abfassung der *Chronik*. Im *Chron.* 1239 wird Johannes²⁾ als der Name des Kaisers von Konstantinopel zugesetzt, der in den *Gesta Lud.* pag. 326 fehlte. 1242 werden die Angaben in der Neubesetzung einiger Bischofssitze durch '*Albericus Cornuti Carnotensis episcopus obiit, cui successit Henricus de Gresseio archidiaconus Blesensis*' erweitert³⁾. 1265 findet sich der 1. August als Datum der Schlacht bei Evesham, was *Gesta Lud.* p. 416 fehlte. Dort wird der Oktober⁴⁾ als Zeit genannt,

1) Anno posterius annotato (sc. 1285). 2) Das Ms. 5703 liest: '*Johannes de Bregna*' (Brienne). 3) Vgl. *Gesta Lud.* p. 346. 4) Circa festum sancti Remigii.